

15 Nationen lobten Gott an der Nordsee

850 Methodisten nahmen am „Staunen“-Festival in Cuxhaven teil.

GLAUBENSFEST Ein öffentlicher missionarischer Strandgottesdienst war einer der Höhepunkte des europäischen Glaubensfestivals „Staunen“ der Evangelisch-methodistischen Kirche. Landes- und Freikirchen aus ganz Cuxhaven haben sich nach Angaben des Festivalleiters, Pastor Christhard Elle (Bremerhaven), an der Organisation des Gottesdienstes beteiligt. Über 1.000 Besucher hätten daran teilgenommen. Pastor Lars Weinknecht (Berlin) rief die Besucher zu einer mutigen Jesusnachfolge auf. „Schritte in schwierigen Situationen zu wagen, ist zwar nicht einfach, und es wird nicht immer automatisch alles gut ausgehen. Aber Jesus ist bei euch“, so Weinknecht.

Zeichen gegen Nationalismus

Zu dem Glaubensfestival trafen sich laut Elle 850 Teilnehmer aus 15 Nationen auf dem Dünenhof Cuxhaven. Es sei „beglückend“ gewesen, als Christen ein Zeichen gegen den Trend zum Nationalismus zu setzen. Besonders die Begegnung von Teilnehmern aus verfeindeten Ländern, wie etwa Serbien und Mazedonien, sei faszinierend gewesen: „Zu wissen, die Nationen sind sich nicht grün, und dennoch kann man vor Gott eins werden – das ist großartig“, so Elle.

Nicht in gute Gefühle verliebt sein

Der Pastor der größten Gemeinde mit methodistischen Wurzeln auf dem europäischen Festland, der „Kirche des Nazareners“ in Vlaardingen (Niederlande), Dennis Mohn, rief im Abschlussgottesdienst dazu auf, als Christen nicht nur in ein gutes Gefühl verliebt zu sein: „Unsere Lieder sind nicht für mich gestorben. Die Kirche



ist nicht für mich gestorben. Die Bibel ist nicht für mich gestorben. Jesus ist für mich gestorben!“ [● staunen.net](http://staunen.net)



Freiluftgottesdienst mit über 1.000 Besuchern am Cuxhavener Wattenmeerstrand